

CDU

Hilscheid

AKTUELL

Liebe Hilscheiderinnen und Hilscheider,

„Soziales Handeln, das auf Entscheidungen und Steuerungsmechanismen ausgerichtet ist, die allgemein verbindlich sind und das Zusammenleben von Menschen regeln“: So beschreibt ein bekannter Wissenschaftler die Aufgabe von Politik und vom politischen Handeln. Leider, sie werden es bei den verschiedensten Anlässen und auch im Kannenbäckerland Kurier verfolgt haben, gelingt das den Fraktionen im Hilscheider Gemeinderat zurzeit nicht. Die Situation ist eingefahren und anstelle von politischen Entscheidungen hagelt es in den Sitzungen persönliche Beleidigungen. Diese Situation ist so nicht tragbar, findet die CDU-Hilscheid. Wir werden daher künftig darauf verzichten, politische Diskussionen mit der SPD, die in den Gemeinderat gehören, in der Öffentlichkeit auszutragen. Das CDU-Aktuell, das wir wieder an alle Haushalte unserer Gemeinde verteilen, wird sie auch künftig über alle Entscheidungen des Gemeinderates informieren. Dazu gehört auch, dass wir die Entscheidungswege aufzeigen werden.

Der Hauptpunkt der aktuellen Streitereien im Gemeinderat betrifft den Oberwald. Hier wurden, auch mit Stimmen der SPD, in der Vergangenheit wichtige Maßnahmen beschlossen. Im Ort wurde von den Sozialdemokraten propagiert, es ginge der CDU um die Abholzung des gesamten Gebietes. Dem ist nicht so! Den verantwortlichen Fachleuten wurde von der SPD jegliche Kompetenz und die nötige Zuständigkeit abgesprochen. Welche Anmaßung! Wir, die Hilscheider CDU, stehen zu unserer Entscheidung zum Wohle der vielen Spaziergänger und unserer Kinder.

In dieser Ausgabe werden wir Sie, liebe Hilscheiderinnen und Hilscheider, noch einmal detailliert über die Maßnahmen im Oberwald informieren, damit Sie Auskunft erhalten, die auf verlässlichen und nachweisbaren Beschlüssen aufbaut.

Ihnen ein gutes Frühjahr in unserem schönen Ort

Ihr

Jürgen Binder
Vorsitzender der CDU Hilscheid

Verkehrssicherungsmaßnahmen im Oberwald

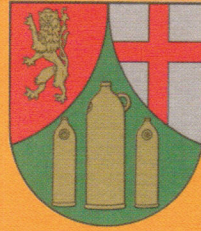
Die jetzt durchgeführten Maßnahmen im Oberwald wurden im Rahmen des Forstwirtschaftsplanes 2013 in der Gemeinderatssitzung Ende 2012 ohne Gegenstimmen beschlossen. Im Januar wurden die Bäume markiert, die es zu fällen galt, da von ihnen eine Gefahr ausging. Daraufhin entbrannte ein von einigen wenigen Anwohnern initiiertes Protest gegen die Arbeiten. Bei einem Termin vor Ort mit den Mitgliedern des Forstausschusses wurde die Notwendigkeit dieser Maßnahmen nochmals deutlich. Auf der Gemeinderatssitzung am 13. März 2013 entwarf die CDU-Fraktion dann folgenden Beschlussvorschlag:

1. Zur Vorbeugung von Gefahren für Anwohner, Straßenverkehr sowie Passanten und Kinder auf dem Weg zu Kindergarten und Schule wird der von der Forstverwaltung vorgeschlagenen Entnahme von einzelnen Bäumen entlang von Römer- und Waldstrasse zugestimmt.
2. Nach der Durchforstung soll eine Neupflanzung von standortgerechten Bäumen vorgenommen werden. Der noch nicht markierte Bereich soll noch überprüft werden.

Gegen die dringend notwendigen Maßnahmen stimmten: Alex Fries, Jürgen Heim, Claudia Göbel, Hans-Werner Hewer, Christa Marotz, Franz Müller und Andreas Rath (alle SPD).

Dafür stimmten: Artur Breiden, Christoph Barthel, Jürgen Binder, Dr. Herbert Biwer, Karl-Heinz Darscheid, Christian Dilling, Marianne Freisberg, Eckhard Kilian, Anni Link, Torssten Michalsky, Winfried Schlotter, Raimund Schwickert, (alle CDU) und Rudolf Heller (SPD).

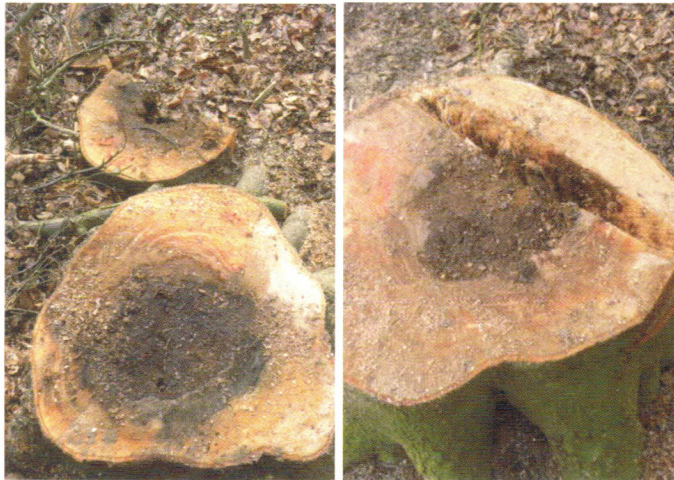
Hier in unserem CDU-Aktuell sehen sie Bilder, die zeigen, wie faul und marode die Bäume waren, die gefällt werden mussten. Mit Blick auf diese notwendigen Maßnahmen erscheint der CDU das Demokratieverständnis des SPD-Fraktionsvorsitzenden, Andreas Rath, mehr als fragwürdig. Es ist unverständlich, wie ein mehrheitlich gefasster Beschluss (demokratisch) zur Verkehrssicherung und Wiederaufforstung plötzlich nicht mehr akzeptiert werden kann. Andreas Rath hat angekündigt, sich einen Rechtsbeistand zu nehmen (Die Kosten sollten auf seinen Antrag hin übrigens von den Hilscheider Steuerzahlern übernommen werden).



CDU
Hillscheid

AKTUELL

Wir von der CDU sind gespannt, was das deutsche Recht, zur Vergesslichkeit eines Mitdreisigers sagen wird....



Der CDU seien hier auch noch ein paar Zeilen zur Veröffentlichung der SPD vom 21. März im Kannenbäckerland Kurier erlaubt:

Andreas Rath schreibt darin : „...Mit mir als Bürgermeister wird es...“

Dieses Zitat greifen wir gerne auf und blicken auf die vergangenen vier Jahre seit der Kommunalwahl zurück.

Wäre Andreas Rath Bürgermeister von Hillscheid, dann hätte

- a) die Ortsgemeinde das Supermarktgebäude in der Bahnhofstraße für mehr als eine Million Euro gekauft, ohne einen Betreiber an der Hand zu haben.
- b) die Ortsgemeinde den Kalterbachweiher gekauft, den Damm saniert und eine Fischtreppe gebaut. Das hätte Hillscheid mehr als dreihunderttausend Euro gekostet.
- c) Den Ausbau des schnellen Internets durch die Streichung der Zuschüsse an die Ortsvereine finanziert. Damit würde ein Großteil des kulturellen Lebens unseres Ortes weg brechen. Es gäbe dann keine Kirmes, kein Weihnachtsdorf und kein Limesfest mehr.
- d) die Ortsgemeinde immer noch ein Waldgebiet, das das Leben von Anwohnern, Passanten und Kindern gefährdet.
- e) Könnte die Ortsgemeinde aufgrund der o.a. Maßnahmen nicht quasi schuldenfrei in die Zukunft blicken.

Wir von der CDU sind davon überzeugt, dass wir mit dem zurückgestellten Geldern von mehr als drei Millionen Euro viel schaffen und erreichen können: Damit wäre auch eine Ortskernsanierung ohne Hillscheider Modell möglich.

Oh, apropos Mehrgenerationenwohnen: Haben Sie schon etwas von der angekündigten Alternative „Am alten Bahnhof“ gehört? Dem Gemeinderat sind keine Planungen bekannt und es gibt bereits erste Hillscheiderinnen und Hillscheider, die ihr Haus oder ihre Wohnung verkauft haben, und nun in die umliegenden Städte ziehen, um dort ihren Lebensabend zu verbringen. Schade, Schade....

Die Dorfsanierung jedoch wird von der SPD beharrlich blockiert. Alle Gesprächsangebote der CDU werden abgelehnt. Wie soll da etwas Neues entstehen?

Die CDU-Hillscheid will auch künftig Politik für die Menschen im Ort machen. Mandatsträger, die auf die große Politik schauen und meinen, Differenzen der Bundesparteien hier im Limesdorf aufzuarbeiten, bringen nicht weiter. Das ist schade. Sprichwörtlich sollte ja jeder Schuster bei seinem Leisten bleiben. Wie wahr, wie wahr. Politik in Hillscheid funktioniert nur, wenn die Mandatsträger Verantwortung für ihren Ort übernehmen können und wollen und wenn sie sich dabei, von der Ehrlichkeit leiten lassen. Die CDU ist dafür bereit.

Weitere Informationen zur CDU in Hillscheid im Internet unter www.cdu-hillscheid.de.

AKTIV • DYNAMISCH • ZIELSTREBIG • KOMPETENT